

Iris Spranger
MITGLIED DES ABGEORDNETENHAUSES
VON BERLIN
SPD-FRAKTION
VORSITZENDE AK STADTENTWICKLUNG,
SPRECHERIN FÜR BAUEN, WOHNEN UND
MIETENPOLITIK
STELLV. LANDESVORSITZENDE SPD BERLIN



Büro Abgeordnetenhaus
030 23 25 22 91
iris.spranger@spd.parlament-berlin.de

Bürgerbüro
030 522 833 65
buergerbuero.spranger@web.de

www.iris-spranger.de

Berlin, 29. Mai 2020

PRESSEMITTEILUNG

Gesundheit hat Vorfahrt – Asbestsanierungen von Wohnungen endlich voranbringen!

Die im Doppelhaushalt 2018/2019 vom Berliner Abgeordnetenhaus beschlossenen Mittel in Höhe von 300.000 Euro für den Aufbau einer Asbestberatungsstelle wurden nicht abgerufen. Es wurde bis dato keine umsetzbare Regelung gefunden. Eine allgemeine Informations- und Auskunftserteilung soll zentral eingerichtet werden.

Iris Spranger MdA, bau- und mietenpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion dazu: *„Es ist mir unverständlich, dass in den vergangenen zwei Jahren keine zentrale Asbestberatungsstelle bei der zuständigen Senatsverwaltung eingerichtet werden konnte. Diese sollte ja nicht nur Auskünfte erteilen, sondern auch für die Meldung der Mieterinnen und Mieter über Asbestverdacht oder Asbestvorkommen in ihren Wohnungen zuständig sein.“*

Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften haben in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um immer mehr Wohnungen vom Asbest zu befreien, z.B. im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen. Durch den Zukauf von neuen, teilweise asbestbelasteten Wohnungen, konnten die Zahlen aber nicht signifikant gesenkt werden. Jeder von uns weiß, dass Asbest die Gesundheit der Menschen stark belastet. Es muss dringend gehandelt werden. Die zuständige Senatsverwaltung muss ein Programm auflegen, in dem die Förderrichtlinien für ein Asbestsanierungsprogramm festgelegt werden. Wir können nicht zulassen, dass zulasten der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in asbestbelasteten Wohnungen gespart wird!“

V.i.S.d.P.: Iris Spranger, MdA